



KÜNSTLERBIOGRAFIEN ISCHGL CLASSICS

3. bis 6. Oktober 2024



TOURISMUSVERBAND PAZNAUN – ISCHGL
Dorfstraße 43 | 6561 Ischgl | Austria
T +43 50990 100 | info@paznaun-ischgl.com
ischgl.com

FLORIAN BENSCH

Florian Bensch wurde 1991 in Tuttlingen geboren. Er studierte Fagott bei Prof. Volker Tessmann an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin. Schon früh widmete er sich intensiv der Kammermusik.

Seit 2015 ist er Mitglied des Berolina Ensembles, mit dem er einen Echo Klassik und einen Opus Klassik mit verschiedenen CD-Einspielungen gewann. Florian Bensch ist Mitglied der Kammerakademie Potsdam. Er widmet sich unter anderem der Bearbeitung von Werken für Bläserbesetzungen. Im Januar 2024 wurde seine Suite von Puccinis 'La Boheme' für Harmoniemusik aufgeführt, die auch bei den Ischgl Classics 2024 zu hören ist.

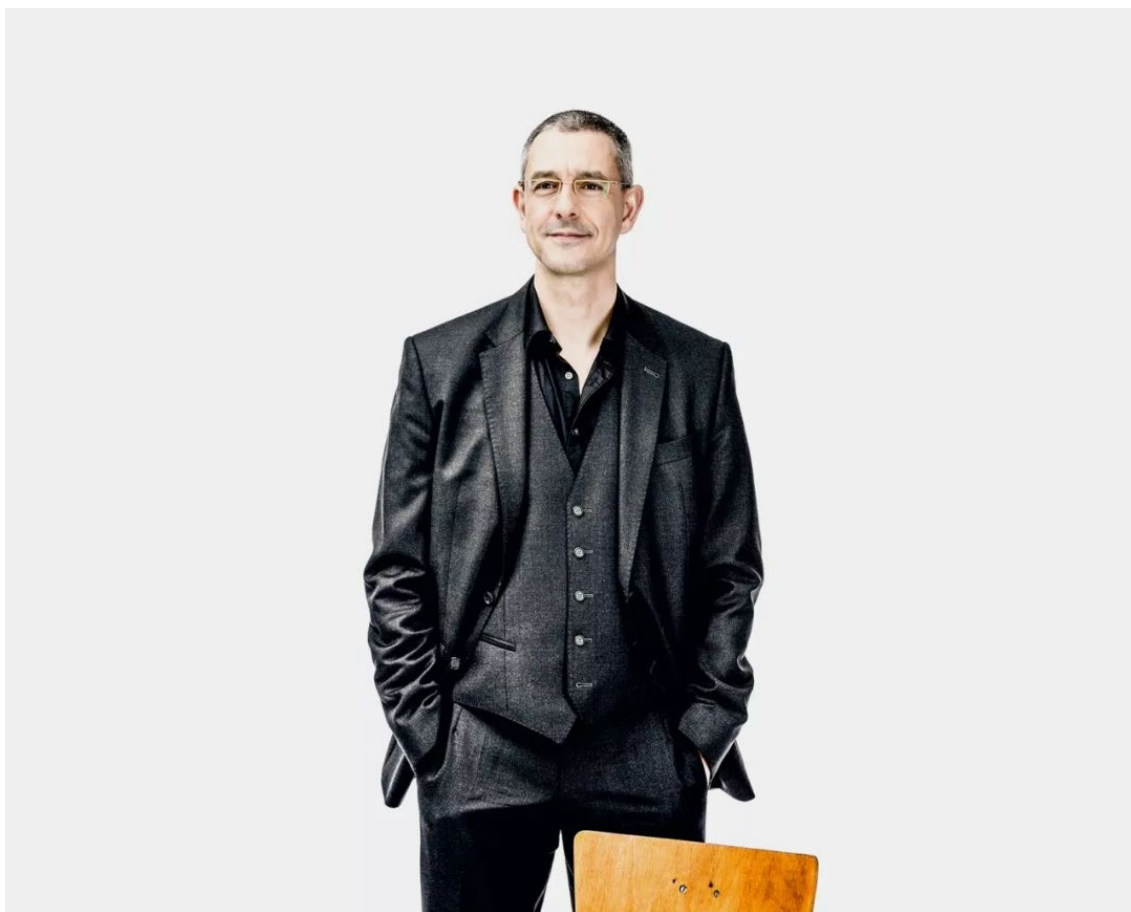


JAN BÖTTCHER

Jan Böttcher begann 1989 sein Studium bei Volkmar Besser an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin.

Er war Mitglied des Gustav Mahler Jugendorchesters, Stipendiat der Kammermusikakademie Villa Musica und ab 1996 Solo-Oboist der Brandenburgischen Philharmonie Potsdam.

Jan Böttcher ist Gründungsmitglied der Kammerakademie Potsdam.



DANIEL DUBROVSKY

(GEB. 1998)

Als Sohn einer Wiener Musikerfamilie begann Daniel Dubrovsky im Alter von 8 Jahren mit dem Hornspiel. Nach der Matura am Musikgymnasium Wien führten ihn seine Studien an die Kunstuniversität Graz und die Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin. Dort studierte er ab 2017 bei Prof. Marie-Luise Neunecker und seit Herbst 2020 bei Prof. Sibylle Mahni.

Er spielt regelmäßig mit Orchestern wie der Kammerakademie Potsdam, dem Orchester der Deutschen Oper Berlin, dem ORF Radio- Symphonieorchester Wien, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Konzerthausorchester Berlin, dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt und ist seit Oktober 2021 Mitglied der Anhaltischen Philharmonie Dessau. Seine Begeisterung für das Gebiet der historischen Aufführungspraxis führte ihn schon früh zum Naturhorn und Ensembles wie der Akademie für Alte Musik Berlin, Les Musiciens du Louvre Grenoble und dem Bach Consort Wien.

Daniel Dubrovsky ist Mitglied der Zermatt Festival Academy und des Schleswig-Holstein Festival Orchesters. Zudem ist er Stipendiat der Villa Musica Rheinland-Pfalz, des Vereins Yehudi Menuhin Live Music Now Berlin und des Deutschlandstipendiums.



ELAIA QUARTETT



Das im Herbst 2020 gegründete Elaia Quartett ist ein junges Streichquartett bestehend aus Leonie Flaksman und Iris Günther (Violinen), Francesca Rivinius (Viola) und Karolin Spegg (Violoncello).

Sein Debüt gab das Streichquartett in Italien, wo es im Herbst 2021 beim Ascoli Piceno Festival auftrat. Im Anschluss wurde es dort als

Artist in Residence für das Folgejahr eingeladen und gastierte außerdem mehrmals beim PODIUM Esslingen, wo es an diversen Konzerten, Educationformaten und einer Hörspielproduktion beteiligt war. Auch beim Festival Golden Summits Classics Ischgl war das Quartett im September 2023 Artist in Residence und wird im Herbst 2024 wieder zu erleben sein.

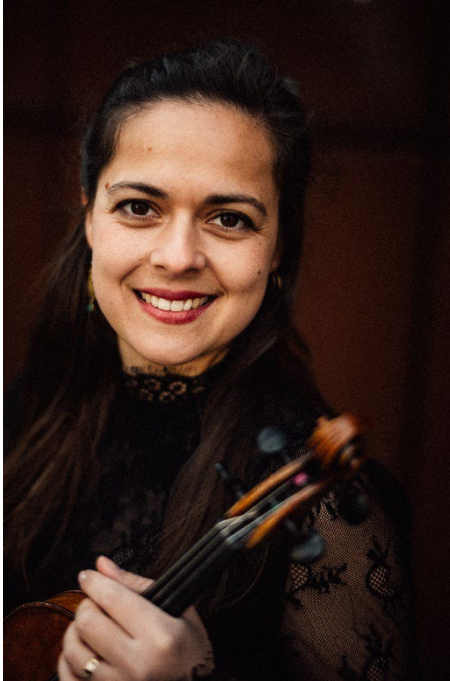
Im Finale des Deutschen Musikwettbewerbs 2022 erspielte sich das Elaia Quartett ein Stipendium mit Aufnahme in die Konzertsförderung des Deutschen Musikrats für die Saison 2023/24. Im selben Jahr wurde es zudem mit dem zweiten Preis beim Wettbewerb Zukunftsklang Award ausgezeichnet. Seit 2023 ist das Quartett Mitglied im italienischen Fördernetzwerk Le Dimore del Quartetto und Stipendiaten-Ensemble der Jeunesses Musicales Deutschland.

Das Quartett hatte im Mai 2023 die Möglichkeit, intensiv mit dem Kronos Quartet zusammenzuarbeiten und gemeinsam mit diesem zwei Konzerte im Pierre Boulez Saal in Berlin zu gestalten. Im Jahr 2024 wurden Konzertmitschnitte von NDR und SWR ausgestrahlt. Außerhalb der Streichquartettformation konzertiert es auch regelmäßig mit anderen Musiker*innen, darunter in der Vergangenheit Karl Leister, ehemaliger Soloklarinetist der Berliner Philharmoniker, und Barockspezialist und Cellist Christophe Coin.

Nach einem Studium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Prof. Wolfgang Redik studiert das Quartett nun beim Quatuor Ebène an der HMTM in München. Weitere künstlerische Einflüsse erhielt es außerdem von Persönlichkeiten wie Eberhard Feltz, Eckart Runge, Oliver Wille, Jean-Guihen Queyras, Heime Müller, Gregor Sigl und dem Cuarteto Quiroga.

www.elaiaquartett.com

LEONIE FLAKSMAN



Nach einem Jungstudium bei Prof. Sebastian Schmidt in Hamburg, absolvierte Leonie Flaksman ein Bachelor- und ein Masterstudium (letzteres im Bereich Elementare Musikpädagogik) an der Musikhochschule Freiburg in den Klassen von Prof. Simone Zraggen, Prof. Sebastian Hamann und Prof. Gottfried von der Goltz. Aktuell studiert sie dort außerdem einen Master Barockvioline.

Mit ihrem festen Streichquartett, dem Elaia Quartett, begann sie 2021 einen Master Kammermusik an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin bei Prof. Wolfgang Redik und wechselte zum Wintersemester 2023/24 zum Quatuor Ébène an die Hochschule für Musik und Theater München. Als Kammermusikerin konzertierte Leonie in unterschiedlichen Formationen u. a. bei den Festivals Ascoli Piceno Festival und Carl Orff in Italien und

dem PODIUM Festival Esslingen mit ihrem Quartett sowie solistisch mit Musiker*innen, wie Vladimir Mendelssohn, Friedemann Eichhorn, Catalin Desaga und Daniel Rowland. Ihr Interesse an unterschiedlichen Musikstilen führt sie zu verschiedenen Ensembles, bei denen sie Mitglied ist, wie dem Asambura Ensemble (ein interkulturelles Musikensemble mit Einflüssen u.a. arabischer und persischer Musik), dem Ensemble Scope (ein zeitgenössisches Musikensemble) und dem Prospero Consort (ein Barockensemble).

Seit dem Jahr 2023 ist sie festes Mitglied bei der Basel Sinfonietta, einem Orchester, welches sich speziell der zeitgenössischen Musik widmet. Als Aushilfe spielt sie regelmäßig u.a. beim Philharmonischen Orchester Freiburg, dem Ensemble Reflektor, dem Ensemble Recherche und dem Stegreif Orchester. Mit verschiedenen Orchestern, wie dem Desaga Chamber Orchestra, der Kammerphilharmonie Mannheim und der Jungen Südwestdeutschen Philharmonie trat sie außerdem als Solistin auf.

Leonie wurde 2014-2019 von der Greve-Stiftung Neustadt gefördert, war Stipendiatin der Stiftung Live Music Now Freiburg e.V., ist Preisträgerin bei der "Frühlingsakademie Neustadt" und erhielt im Jahr 2014 von der Pfälzischen Musikgesellschaft den Bruno- Herrmann-Preis. Mit ihrem Quartett erhielt sie 2022 ein Stipendium vom Deutschen Musikrat.

IRIS GÜNTHER



Iris Günther (*1994) absolvierte ein Jungstudium an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Markus Wolf und setzte dann ihr Studium an der Musikhochschule Freiburg bei Prof. Simone Zraggen und Prof. Muriel Cantoreggi fort. Momentan studiert sie im Masterstudiengang bei Prof. Friedemann Wezel an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig und gemeinsam mit dem Elaia Quartett im Kammermusik Master an der Hochschule für Musik und Theater München. Weitere Impulse erhielt sie unter anderem von Prof. Ulf Hoelscher, Prof. Marianne Piketty, Prof. Elisabeth Kufferath und Prof. Ingolf Turban.

Während ihres Studiums sammelte Iris Günther wertvolle Erfahrungen in verschiedenen professionellen Orchestern wie der Jungen Deutschen Philharmonie, dem SWR-

Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, dem Philharmonischen Orchester Freiburg, der Basel Sinfonietta, als Akademistin der Komischen Oper Berlin und im Rahmen eines Zeitvertrags bei der Dresdner Philharmonie. Sie konzertierte mehrfach als Solistin mit Orchester und hat über die Jahre ihre besondere Leidenschaft für die Kammermusik vertieft. Seit 2023 ist sie zudem Mitglied des Elaia Quartetts.

Iris Günther ist Jugendkulturpreisträgerin des Rotary Clubs Landshut, sie erhielt den 2. Preis der Gesellschaft zur Förderung der Hochschule für Musik Freiburg e.V. und war Finalistin des 20. Internationalen Louis-Spohr-Wettbewerbs.

CHRISTOPH KNITT

Christoph Knitt wurde geboren in Berlin, besuchte die Spezialschule für Musik Hanns Eisler und studierte anschließend an der Hochschule Hanns Eisler in der Klasse von Prof. Klaus Thunemann. Frühzeitig erwarb er Orchestererfahrungen als Solo-Fagottist im Landesjugendorchester Sachsen-Anhalt, dem RIAS-Jugendorchester sowie der Jungen Deutschen Philharmonie.

1999/2000 spielte er als Aushilfe in der Jenaer Philharmonie und erhielt dort 2001 einen Zeitvertrag als Solo-Fagottist. Zwei Jahre später bekam er einen Zeitvertrag als Solo-Fagottist an der Finnischen Nationaloper Helsinki und zu Beginn der Spielzeit 2003/2004 erhielt er einen Aushilfsvertrag im Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin. Seit 2007 ist er Solo-Fagottist der Kammerakademie Potsdam.

Zahlreiche Tourneen führten ihn durch Europa, Asien, die USA und nach Afrika. Als Gast spielt er an der Deutschen Oper Berlin, der Staatsoper Unter den Linden, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, an der Komischen Oper Berlin sowie im Philharmonischen Oktett der Berliner Philharmoniker. Christoph Knitt ist Mitbegründer und Mitglied des „ensemble 4.1“.



DANIEL KURZ

Daniel Kurz, geb. 1991 in Tirol, begann seinen klarinettestischen Weg 2011 am Tiroler Landeskonservatorium und dem Mozarteum Salzburg bei Walter Seebacher. Anschließend wechselte er 2014 an die Kunstuni Graz in die Klasse von Univ.-Prof. Gerald Pachinger. 2017 konnte er das Probespiel für die Akademiestelle der Karajan Akademie der Berliner Philharmoniker für sich entscheiden und erhielt Unterricht bei Wenzel Fuchs, Andreas Ottensamer, Alexander Bader, Manfred Preis und Walter Seyfarth. Ab 2019 war Daniel Kurz Student an der Hanns Eisler Berlin in der Klasse von Prof. Martin Spangenberg.

Seine ersten Orchestererfahrungen sammelte er im Gustav Mahler Jugendorchester und dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck. Spätere Engagements führten ihn u.a. zum Grazer Philharmonischen Orchester, den Wiener Symphonikern, den Nürnberger Symphonikern, dem Deutschen Symphonieorchester Berlin, dem Rundfunk Sinfonieorchester Berlin, dem Konzerthausorchester Berlin, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem HR Sinfonieorchester und den Luxemburger Philharmonikern. Während seiner Zeit in der Karajan Akademie der Berliner Philharmoniker musiziert Daniel Kurz unter namhaften Dirigenten wie: Riccardo Muti, Daniel Harding, Paavo Järvi, François-Xavier Roth, Sir Simon Rattle, Gustavo Dudamel, Marriss Jansons, Andris Nelsons, Tugan Sokhiev, Bernard Haitink und Ivan Fischer. 2024 wurde er als Assoziiertes Mitglied an der Soloklarinette in die Kammerakademie Potsdam aufgenommen.



BETTINA LANGE

Die gebürtige Dresdnerin stammt aus einer Künstlerfamilie und war in der Kindheit in Weimar beheimatet. Zuerst Schülerin an der Spezialschule für Musik im Schloss Belvedere, nahm sie anschließend das Studium für Querflöte an den Musikhochschulen in Weimar und Dresden auf, später in der Meisterklasse bei Trevor Wye in England. Sie lebt in Potsdam und ist Mutter von zwei Söhnen.

Bevor sie die Kammerakademie Potsdam mitbegründete, war sie zehn Jahre als Soloflötistin in der Brandenburgischen Philharmonie tätig. Schon im Studium an Kammermusik und außergewöhnlichen Veranstaltungskonzepten interessiert, entwickelte sie im Persius Ensemble und folgend in der KAP mehrere Konzertformate. Seit 2008 gehört sie zu den Protagonisten der „KAPmodern“ Reihe, deren Produktionen sich Aufführungen zeitgenössischer Musik widmen.

Ein großes Engagement gilt der musisch-ästhetischen Bildung für Kinder und Jugendliche, so ist sie vielseitig in Bildungsprojekten der KAP beschäftigt. Außerdem lehrt sie Querflöte an der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“. Als Solistin trat sie im In- und Ausland auf.



NATHAN PLANTE

Nathan Plante, in San Diego, Kalifornien, aufgewachsen, lebt seit 2004 in Berlin. Seinen Bachelor of Music schloss er bei Mario Gaurneri am San Francisco Conservatory of Music ab und setzte seine Studien anschließend bei Bill Forman an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin fort.

Seit seinem Studienabschluss 2007 ist er aktiver Solist und Ensemble-Spieler in der freien Musikszene Deutschlands. Durch sein besonderes Interesse für zeitgenössische Musik spielt er als regelmäßiger Gast beim Ensemble Mosaik, Klangforum Wien und der musikFabrik NRW in Köln.

Mehrere wichtige Solo-Werke für Trompete hat er uraufgeführt und ist auf CD-Aufnahmen von Rebecca Saunders, Helmut Zapf und Enno Poppe zu hören. Neben seiner Tätigkeit in der zeitgenössischen Musik wirkte er bei zahlreichen Theater-Produktionen an der Volksbühne (Berlin) und am Berliner Ensemble mit. Seit 2013 ist Nathan Mitglied der Kammerakademie Potsdam.



FRANCESCA RIVINIUS



Francesca Rivinius (*1995) begann ihr Violastudium 2014 an der HMTM Hannover bei Prof. Volker Jacobsen und machte im Frühjahr 2019 ihren Bachelorabschluss. Daran anschließend war sie für zwei Spielzeiten (2019-2021) Stipendiatin der Joseph Joachim Akademie der NDR Radiophilharmonie in Hannover. Ihr Masterstudium begann sie 2021 bei Prof. Lena Eckels an der HfM Lübeck, später wechselte sie zu Prof. Hartmut Rohde an die Universität der Künste in Berlin. Sie war Mitglied in Studierendenorchestern wie der

jungen norddeutschen philharmonie, der Jungen Deutschen Philharmonie, des European Union Youth Orchestra und der Gustav Mahler Academy.

Zudem spielt sie regelmäßig als Aushilfe in zahlreichen Kammerorchestern wie dem ensemble reflektor, dem Orchester im Treppenhaus oder in Orchestern wie dem Deutschen Sinfonie Orchester Berlin oder der NDR Radiophilharmonie Hannover. Zahlreiche Meisterkurse bei Professor*innen wie Roland Glassl, Thomas Riebl, Pauline Sachse oder Barbara Westphal begleiteten ihre musikalische Ausbildung.

2021 begann sie außerdem gemeinsam mit dem 2020 gegründeten Elaia Quartett ein Kammermusik-Masterstudium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Seit Oktober 2023 setzen sie ihr gemeinsames Studium an der Hochschule für Musik und Theater München im Rahmen der Ebène Academy fort und sind für die Saison 2023/24 Stipendiatinnen der Konzertförderung des Deutschen Musikrats.

AARON SEIDENBERG

Aaron Seidenberg, geboren 1998 in Blankenburg, erhielt mit 7 Jahren seinen ersten Hornunterricht von seinem Vater. Ab dem 10. Lebensjahr bis zu seinem Abitur besuchte er das Musikgymnasium Schloss Belvedere in Weimar, wo er von Robinson Wappler unterrichtet wurde. In seiner Schullaufbahn erfolgten zahlreiche „Jugend musiziert“-Teilnahmen, sowohl solistisch als auch in Ensembles.

Orchestererfahrungen sammelte er in verschiedenen Jugendorchestern, wie zum Beispiel bei der Jungen Sinfonie Berlin oder dem Jungen Sinfonieorchester Berlin. Solistische Auftritte hatte er mit dem Schulorchester des Musikgymnasiums Schloss Belvedere und dem Leipziger Sinfonieorchester.

Kurz nach dem Beginn seines Studiums an der UdK Berlin bei Prof. Christian-Friedrich Dallmann wurde er 2018 Stipendiat bei „Yehudi Menuhin Live Music Now“ und der Kammerakademie Potsdam.



FLORENTINE SIMPFENDÖRFER

Die Heilbronner Klarinetistin Florentine Simpfendörfer studierte an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin in der Klasse von Prof. Martin Spangenberg und am Mozarteum Salzburg bei Prof. Albert Osterhammer.

Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe und wurde im Jahr 2014 Stipendiatin der Orchesterakademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. Als solche wirkte sie in zahlreichen Symphonie- und Kammermusikkonzerten unter namhaften Dirigenten wie Mariss Jansons, Herbert Blomstedt, Sir Simon Rattle und Bernhard Haitink mit.

Seitdem spielt sie regelmäßig in der Kammerakademie Potsdam, dem Deutschen Sinfonieorchester Berlin, der Kammerphilharmonie Bremen, dem Münchner Kammerorchester und anderen Orchestern.



KAROLIN SPEGG

VIOLONCELLO



Karolin Spegg (*1995) absolvierte ihr Bachelorstudium bei Prof. Elena Cheah an der Musikhochschule Freiburg und studierte dort anschließend bis September 2021 im künstlerischen Masterstudiengang bei Prof. Jean-Guihen Queyras. In der Spielzeit 2019/2020 war sie Praktikantin im SWR Symphonieorchester Stuttgart. Als Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie ab 2016 engagierte sie sich neben dem Orchesterspiel im Vorstand und bei Musikvermittlungs- und Ausbildungsprojekten.

Beim PODIUM Esslingen 2022 und 2023 trat sie als Solokünstlerin und als Teil ihres festen Streichquartetts, dem Elaia Quartett, auf. Mit diesem seit September 2020 bestehenden Ensemble studierte sie erst zwei Jahre an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin im Master Kammermusik und nun beim Quatuor Ébène an der HMTM

München. Die vier Musikerinnen erspielten sich im Finale des Deutschen Musikwettbewerb 2022 ein Stipendium mit Aufnahme in die Konzertsförderung. Sie gastierten bei weiteren Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musikfestival, Ascoli Piceno Festival und Ischgl Classics und wurden bei Konzerten bereits von SWR, NDR und RAI (it) live mitgeschnitten.

Schon immer galt Karolin Speggs besondere Aufmerksamkeit neben der Kammermusik auch dem Kammerorchester, sodass sie unter anderem mit der Kammerakademie Potsdam, dem dogma chamber orchestra, orchester arte frizzante (ch) und als Solocellistin des TONALi Orchester und des Folkwang Kammerorchester Essen konzertierte.

Seit Oktober 2023 studiert sie zudem Barockcello an der Universität der Künste Berlin bei Lea Rahel Bader.

BIRGIT ZEMLICKA

HOLTHAUS, OBOE UND ENGLISCHHORN

In Bad Ischl geboren, erhielt sie ihre musikalische Ausbildung in Linz, Salzburg und München. Ihr Studium absolvierte sie im Fach Oboe bei Prof. Günther Passin an der Hochschule für Musik und Theater München, welches sie mit dem künstlerischen Diplom abschloss. Anschließend machte sie ihr Aufbaustudium.

Bereits während ihres Studiums war sie Akademistin im Orchester der Komischen Oper Berlin und erhielt im Anschluss daran ein Engagement als Stellvertretende Solo- Oboistin. Aushilfstätigkeiten führten sie sowohl in Sinfonie- und Kammerorchester als auch in Opernorchester deutschlandweit, u.a. ins Deutsche Sinfonie Orchester, an die Deutsche Oper Berlin, in die Camerata Salzburg und ins Münchner Kammerorchester.

Seit 2012 ist Birgit Zemlicka-Holthaus Mitglied der Kammerakademie Potsdam. Ihr besonderes Interesse gilt dem Englischhorn und ihrer pädagogischen Arbeit. Ergänzend zu ihrer künstlerischen Tätigkeit entwickelt sie Konzepte für Kinder- und Familienkonzerte. Weitere Inspiration für ihre Arbeit erhielt sie während ihrer Fortbildung in Psychotherapie, Supervision und Musikphysiologie. Sie gibt dieses Wissen als Beraterin für Musiker*innen weiter.





COPYRIGHTS:

- Beate Wätzel: Lange, Böttcher, Zemlicka-Holthaus, Kurz, Bensch, Knitt, Seidenberg, Plante
- Privat: Simpfendörfer
- Claudia Heysel: Dubrovsky
- Inis Óirr Asano: Rivinius

TOURISMUSVERBAND PAZNAUN – ISCHGL

Dorfstraße 43 | 6561 Ischgl | Austria
T +43 50990 100 | info@paznaun-ischgl.com
ischgl.com